

„Das Johann-Vanotti-Gymnasium Ehingen ist eine hervorragend aufgestellte Schule.“
(Fazit der Fremdevaluierungskommission des Landesinstituts für Schulentwicklung, Mai 2012)

Leitbild

PRÄAMBEL

Der ständige Umbruch in der Gesellschaft und in der Arbeitswelt verlangt in Zukunft von den Lernenden größere Eigenständigkeit und Verantwortung zur Orientierung in einer sich wandelnden Welt. Damit wird Bildung zu einer Lebenshaltung.

Das **Johann-Vanotti-Gymnasium Ehingen** bietet seinen Schülerinnen und Schülern in der Tradition eines weltoffenen humanistischen Bildungsideals zwei verschiedene Ausbildungswege an: **das Naturwissenschaftliche und das Sprachliche Profil**. In beiden wird den Schülerinnen und Schülern ein umfassendes Fachwissen vermittelt, das zur allgemeinen Hochschulreife und somit zur Studierfähigkeit führt. Darüber hinaus wird eine gute allgemeine Bildung angestrebt. Das Lehrerkollegium, die Eltern und die Schülerinnen und Schüler sind außerdem der Auffassung, dass Schulbildung den Schülerinnen und Schülern Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln soll, um sich in der Welt orientieren zu können. Es gilt die Schülerinnen und Schüler so zu fördern, dass sie sich zu selbstständigen, mündigen und ethisch verantwortlich handelnden Bürgern entwickeln. Selbstverständlich gelten diese Bemühungen auch und besonders für Schülerinnen und Schüler mit einem Handicap.

Ausgehend von dem im Bildungsplan des Landes Baden-Württemberg formulierten doppelten Auftrag, dem der Bildung und der Erziehung, erachten wir die Vermittlung und die Förderung der

personalen Kompetenz,
sozialen Kompetenz,
ästhetischen Kompetenz sowie
kognitiven Kompetenz

für wesentlich.

Grundbedingung für die Ausbildung dieser vier Kompetenzen ist ein positives Schulklima, in das sich alle am Schulleben Beteiligten aktiv einbringen. Deshalb bemühen wir uns um eine Kommunikationskultur, die von gegenseitiger Achtung, Toleranz, solidarischem Verhalten und freundlicher Offenheit geprägt ist. Sie bestimmt auch die wechselseitige Rückmeldung über Verfahren und Gelingen schulischer Prozesse (Selbst- und Fremdevaluation, Individualfeedback). Das Schulklima ist andererseits der Gradmesser für das Erreichen dieser Ziele.

Das vorliegende Leitbild ist in folgende Abschnitte gegliedert:

- Leitsätze für den Umgang miteinander S.3f.
- Förderung der personalen Kompetenz S.5
- Förderung der sozialen Kompetenz S.6
- Förderung der ästhetischen Kompetenz S.7
- Förderung der kognitiven Kompetenz S.8
- Profile und Studentafeln S.9f.
- Klassenmusizieren S.11
- Kooperationen und Betreuungsangebote S.12
- Förderverein S.13

Das Kollegium des **Johann-Vanotti-Gymnasiums Ehingen** hat dieses Leitbild im Dialog mit allen am Schulleben Beteiligten verfasst. Dieser Dialog ist ein wichtiger Bestandteil der Schulkultur an unserer Schule.

Unser Leitbild versteht sich als ein verbindliches Dokument, das der Qualitätssicherung am **Johann-Vanotti-Gymnasium Ehingen** dient. Es wird regelmäßig auf seine Tauglichkeit und Verwirklichung hin überprüft und aktualisiert.

„Es gibt schlechterdings gewisse Kenntnisse, die allgemein sein müssen, und noch mehr eine gewisse Bildung der Gesinnungen und des Charakters, die keinem fehlen darf. Jeder ist offenbar nur dann ein guter Handwerker, Kaufmann [...] und Geschäftsmann, wenn er an sich und ohne Hinsicht auf seinen besonderen Beruf ein guter, anständiger, seinem Stande nach aufgeklärter Mensch und Bürger ist. Gibt ihm der Schulunterricht, was hierzu erforderlich ist, so erwirbt er die besondere Fähigkeit seines Berufs nachher sehr leicht.“

Wilhelm von Humboldt (1767-1835)
Preußischer Kulturminister und Begründer des
allgemeinbildenden Gymnasiums

LEITSÄTZE FÜR DEN UMGANG MITEINANDER

Unser gemeinsames Ziel ist eine Schule, in der gegenseitige Achtung und Toleranz und ein offenes Miteinander ein förderliches Lern- und Arbeitsklima ermöglichen. Zu diesem Zweck orientiert sich unser Schulleben an folgenden Leitsätzen.

↵ **Wir als Lehrerinnen und Lehrer ...**

- interessieren uns für das Wohl der Klassengemeinschaft und bemühen uns, eine positive Lernatmosphäre zu schaffen;
- zeigen Geduld beim Erklären von Sachverhalten, gehen auf Probleme der Schülerinnen und Schüler ein, helfen schwachen Schülerinnen und Schülern und fördern starke Schülerinnen und Schüler;
- pflegen eine transparente und gerechte Notengebung;
- bevorzugen keine Schülerinnen und Schüler, beleidigen niemanden, stellen niemanden bloß;
- zeigen konsequentes Verhalten, halten die eigenen Regeln ein und zeigen Augenmaß bei Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen;
- suchen die kollegiale Kooperation und pflegen ein vertrauensvolles Verhältnis untereinander.

↵ **Wir als Schülerinnen und Schüler ...**

- übernehmen Verantwortung für den eigenen Lernprozess;
- zeigen Leistungsbereitschaft und Selbstdisziplin;
- sind pünktlich, bringen unsere Arbeitsmaterialien mit, erledigen unsere Hausaufgaben zuverlässig;
- arbeiten im Unterricht aufmerksam und konzentriert mit;
- stören weder im noch außerhalb des Unterrichts durch provozierendes Verhalten;
- übernehmen Verantwortung für den eigenen Arbeitsplatz, gehen rücksichtsvoll mit dem Inventar der Schule um, halten das Gebäude sauber.

↵ **Wir als Eltern ...**

- vermitteln unserem Kind eine positive Einstellung zu Schule und Lehrerinnen und Lehrern;
- verfolgen die schulische Entwicklung unseres Kindes mit Interesse;
- suchen bei Problemen das direkte Gespräch mit den betreffenden Lehrerinnen und Lehrern;
- unterstützen unser Kind, indem wir ihm eine ausgewogene Ernährung für die Pausen mitgeben;
- sorgen zu Hause für eine gute räumliche und zeitliche Lernumgebung.



So gestalten wir unser Miteinander an der Schule:

- Wir grüßen uns gegenseitig, begegnen uns höflich, sind hilfsbereit und verwenden eine angemessene Ausdrucksweise.
- Wir halten die Grenzen ein, die uns durch die Schul- und Hausordnung gesetzt sind.
- Jüngere und Ältere haben Respekt voreinander.
- Jede Schülerin und jeder Schüler ist ein wichtiger Teil der Klassengemeinschaft, Neue werden nicht ausgeschlossen.
- Wir fügen uns und anderen keinen Schaden zu.
- Alle üben Zivilcourage, Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer mischen sich mutig ein, um Schaden abzuwenden, z.B. bei körperlichen Auseinandersetzungen, Ausgrenzungen, übler Nachrede, Mobbing oder Sachbeschädigungen.
- Streit wird durch Gespräche gelöst.
- Jüngere Schüler werden verstärkt auf die Einhaltung der Regeln und gutes Benehmen hingewiesen.
- Ältere Schüler sind sich stets ihrer Vorbildfunktion bewusst.
- Wir üben Rücksicht im Umgang miteinander (z.B. beim Sport im Pausenhof und bei der Essensausgabe).
- Wir bekennen uns zu unserer Schule, identifizieren uns mit ihr.

PERSONALE KOMPETENZ

Das **Johann-Vanotti-Gymnasium Ehingen** versteht sich als Lebensraum, in dem die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler gefördert wird.

Prinzipien	Konkretisierungen
<p>Eine konsequente Schülerorientierung bedeutet, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Individualität ernst zu nehmen. Nur so wird ihr Selbstwertgefühl gestärkt und ihre für die Persönlichkeitsbildung nötige Selbstakzeptanz entwickelt.</p> <p>Im Bereich der Lerninhalte soll den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eröffnet werden, sich aktiv einzubringen. Der hierfür nötige Freiraum wird zur Verfügung gestellt.</p> <p>Dazu nötig ist die Förderung der Methodenkompetenz. Sie ist die Schlüsselkompetenz für selbst organisiertes Lernen über die Schule hinaus. Angestrebt wird der Einsatz einer Vielfalt von Methoden, um den unterschiedlichen Lerntypen auf Seiten der Schülerinnen und Schüler Rechnung zu tragen.</p> <p>Auch die Leistungsbewertung dient dem Aufbau einer personalen Kompetenz. Sie vermittelt, über ihren Rückmeldungscharakter hinaus, Maßstäbe zur Selbsteinschätzung und sie fördert die Entwicklung von Motivation und Frustrationstoleranz.</p> <p>Uns ist bewusst, dass die Wahl eines Studienfachs oder eines Ausbildungsberufs eine schwierige Entscheidung ist. Wir bemühen uns, in Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen und durch die Weiterentwicklung der Studien- und Berufsorientierung an der Schule unsere Schüler bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Eingewöhnungstag in Klasse 5 ● Klassenlehrerstunde in Klassen 5, 6 und 8 ● Methodentraining in der Orientierungsstufe ● Gesprächsangebote der Beratungslehrerin ● Schullaufbahnberatung ● Referate ● Projektunterricht ● Arbeitsgemeinschaften ● Wettbewerbe ● Erste-Hilfe-Kurse ● Tastaturschreibkurse ● Lernen lernen ● Sich organisieren lernen mithilfe eines Terminplaners ● Lernzeitbetreuung in den Klassen 5 bis 8 ● Lesetechniken ● Umsetzung des Methodencurriculums ● Gemeinsame Erarbeitung von Evaluationskriterien ● Transparenz bei der Notenfindung ● Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Ulm und der Uni Ulm ● Studientage ● Bewerbungstraining (z.B. bei der Volksbank Ehingen und der Firma Zwick Roell AG Einsingen) ● Berufsorientierung (BOGY) in Klasse 10 ● Bildungspartnerschaften mit den Firmen TRIES GmbH & Co. KG Ehingen, Zwick Roell in Einsingen, dem DRK (Ulm) und dem Finanzamt Ehingen

SOZIALE KOMPETENZ

Das **Johann-Vanotti-Gymnasium Ehingen** versteht sich als gesellschaftlicher Raum, in dem soziale Kompetenz erworben und erprobt werden kann. Dieses Selbstverständnis schließt eine engagierte Teilnahme an den gesellschaftlichen Prozessen außerhalb der Schule ein.

Prinzipien	Konkretisierungen
<p>Wir leben in einer demokratischen Gesellschaft, die auf Toleranz und den Grundrechten aufgebaut ist. Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern in der Tradition eines weltoffenen humanistischen Bildungsideals Werte, damit sie sich in der Welt zu rechtfinden und diese mitgestalten können. Das Kollegium ist sich der Notwendigkeit, gerade in diesem Bereich Vorbild zu sein, bewusst.</p> <p>Der Aufbau von sozialer Kompetenz erfolgt beispielsweise durch Gruppenarbeit im Unterrichtsalldag, durch die Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien im Umgang miteinander und im Engagement für schulische Gemeinschaftsaufgaben und außerschulische Projekte.</p> <p>Dieses Kriterium legen wir gleichfalls der Einübung von Methoden zugrunde. Die angestrebte Methodenvielfalt soll die Schülerinnen und Schüler in unterschiedliche Interaktionssituationen versetzen.</p> <p>In der Offenheit für alle gesellschaftlichen Bereiche sehen wir eine notwendige Bedingung, um Schülerinnen und Schülern neue, auch internationale Erfahrungshorizonte zu erschließen und sie auf verantwortungsbewusstes gesellschaftliches Handeln vorzubereiten. Daher sind uns Kontakte nach außen wichtig - mit Schulen, Institutionen und Firmen.</p> <p>Das kontinuierliche Gespräch mit den Schülerinnen, den Schülern und den Eltern ist unabdingbar für die größtmögliche Übereinstimmung in unseren gemeinsamen pädagogischen und didaktischen Bemühungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Soziales Lernen in allen Stufen ● Klassenlehrerstunde in Klassen 5, 6 und 8 ● Schülermentorenprogramm: <ul style="list-style-type: none"> Sport-Arbeitsgemeinschaften Schüler als Streitschlichter Schülerbibliotheksdienst Schulsanitätsdienst ● Höhere Klassen übernehmen die Patenschaft für 5. Klassen ● Schülernachhilfe ● Schullandheim ● Studienfahrten ● Exkursionen ● Partnerarbeit ● Gruppenarbeit ● Projektarbeit ● Wochenpläne ● Freiarbeit ● Rollenspiel ● Partnerschaft mit der Nanjing Foreign Language School ● Schüleraustausch (China, Frankreich, Peru, Spanien, Argentinien) ● Comenius-Projekte ● Kontakte zu Firmen aus der Region im Rahmen des BOGY-Projekts ● Betriebsbesichtigungen und Einbeziehung von öffentlichen und kirchlichen Einrichtungen in den Unterricht ● SMV (Schülermitverantwortung) ● Schulsozialarbeit ● Eltern-Lehrer-Schüler-Kooperationskreis ● Förderverein

KOGNITIVE KOMPETENZ

Das **Johann-Vanotti-Gymnasium Ehingen** versteht sich als Lernort, an dem auf dem Weg zur allgemeinen Hochschulreife die Kompetenz vermittelt wird, Wissen zu erwerben und anzuwenden.

Prinzipien	Konkretisierungen
<p>Die Unterrichtsinhalte bestehen aus den Gegenständen, die im Bildungsplan des Kultusministeriums vorgegeben sind, und denen, die die Fachkonferenzen in eigener Verantwortung festlegen. Die Auswahl der Inhalte hat sich auch daran zu orientieren, ob sie Transferleistungen und Problemlösungslernen erlauben.</p> <p>Dem Methodenlernen räumen wir einen hohen Stellenwert ein. Der Aufbau einer Methodenkompetenz soll auch dazu beitragen, dass die Schülerinnen und Schüler effektiver arbeiten und dadurch ihre schulischen Leistungen verbessern. Zudem dient die Umsetzung des an der Schule entwickelten Methodencurriculums zu einer Vorbereitung auf die Arbeitstechniken an den Universitäten, Berufsakademien oder Fachhochschulen.</p> <p>Die Resultate der Leistungsbewertung können für spätere berufliche Perspektiven entscheidend sein. Daraus erwächst eine besondere Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer, Objektivität, Transparenz und Fairness walten zu lassen.</p> <p>Gleichwertig neben den bisherigen schriftlichen und mündlichen Leistungskontrollen sollen auch Leistungen, die im Rahmen neuer Unterrichtsformen (Projekte, Gruppenarbeit usw.) erbracht werden, in die Bewertung einfließen. Sie können schriftliche Leistungskontrollen ersetzen.</p> <p>Das Ablegen auch internationaler Sprachprüfungen erleichtert ein späteres Studium im Inland und im Ausland.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Bildungsstandards ● Kompetenzorientiertes Lernen ● Niveauekonkretisierungen ● Kern- und Schulcurricula der einzelnen Fächer ● Methodencurriculum ● Transparenz in der Notengebung ● Verbindliche Absprachen in den Fachschaften über die Bewertungskriterien für Einzel- und Gruppenleistungen ● Latinum ● Graecum ● TOEFL® (TEST OF ENGLISH AS A FOREIGN LANGUAGE™) ● Cambridge ESOL (English for Speakers of Other Languages) ● DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Française)

EHINGER PROFIL

Wir verwenden die uns zur Verfügung stehenden **Poolstunden** konsequent unter pädagogischen Gesichtspunkten:

- für die besondere Betreuung der Schülerinnen und Schüler in der Orientierungsstufe (Klassenlehrerstunde in Klasse 5), um die Übergangphase von der Grundschule zum Gymnasium zu erleichtern, und bei der Neuorientierung in den Klassen 6 und 8,
- für Fördermaßnahmen, um differenziert auf Stärken und Schwächen einzelner Schülerinnen und Schüler eingehen zu können (in den Klassen 5 bis 8 und 10),
- für die Arbeit mit neuen Medien, z. B. durch Basiskurse Medienbildung in 5 und 6,
- für die Umsetzung des Ehinger Methodencurriculums,
- und für die Vorbereitung auf die „Gleichwertige Feststellungen von Schülerleistungen“ (GFS) in der Kursstufe.

Die Profile am Johann-Vanotti-Gymnasium Ehingen¹

Sprachenfolge <small>in Klammer</small>	Anmeldung am allgemeinbildenden Gymnasium				
Klasse 5	Englisch (1.)	Englisch (1.)	Englisch (1.)	Englisch (1.)	Englisch (1.)
Klasse 6	Französisch (2.)	Latein (2.)	Französisch (2.)	Latein (2.)	Latein (2.)
Klasse 7	Latein-AG (freiwillig)		Latein-AG (freiwillig)		
Profilwahl					
Profile beginnen	Naturwissenschaftliches Profil	Naturwissenschaftliches Profil	Sprachliches Profil	Sprachliches Profil	Europäisches Gymnasium
Klasse 8 (Hauptfach)	NWT Naturwiss. u. Technik	NWT Naturwiss. u. Technik	Chinesisch (3.) bzw. Griechisch (3.) bzw. Spanisch (3.)	Chinesisch (3.) bzw. Französisch (3.) bzw. Griechisch (3.) bzw. Spanisch (3.)	Griechisch (3.)
Klasse 9					
Klasse 10 (Hauptfach)					Spanisch (4.) statt Englisch
Ende der Profile	Mittlere Reife				
Kurswahl					
Kursstufe Jahrgangsstufen 1 und 2	4-stündige Kurse: Deutsch, Mathematik, Fremdsprache, weitere Kernfächer 2-stündige Kurse: Pflicht- und Wahlfächer sowie Arbeitsgemeinschaften				
Abschlussprüfung	A b i t u r				

- Bemerkungen:
- 1) Latein-AG ab Klasse 7 in einer freiwilligen dreistündigen Arbeitsgemeinschaft mit dem Ziel Latinum (Prüfung Ende Klasse 10).
 - 2) Zu Beginn von Klasse 8 werden die Klassen wegen der Profilwahl neu eingeteilt.
 - 3) Chinesisch-, Italienisch- und Spanisch-AG ab Klasse 7 bzw. 9 für alle.

¹ Zum Profil „bilingualer Zug Englisch“ ab 2015/2016 gibt es eine eigene Stundentafel.
Stand 01.09.2017

STUDENTAFELN

Stundenverteilung am Johann-Vanotti-Gymnasium Ehingen ab 2017

Fächer(gruppen)	Stunden	Fächer und Profile	Klasse						Stunden
			5	6	7	8	9	10	
Deutsch	24		5	3	4	4	4	4	24
Mathematik	24		4	4	4	4	4	4	24
Aufbaukurs Informatik	1				1				1
Geschichte	10			2	2	2	2	2	10
Religion/Ethik	11		2	2	2	1	2	2	11
Sport	16		4	3	3	2	2	2	16
1. und 2. Fremdsprache	22	Englisch (Europäisches Gymnasium: Spanisch ab Klasse 1)	5	4	4	3	3	3	22
	18	Französisch / Latein		4	4	4	3	3	18
Künstlerische Fächer	18	Musik (Musikklassse)	2 (3)	2 (3)	2	2		1	9 (11)
		Bildende Kunst	2	2	2		2	1	9
Naturwissenschaften / NW	25	BNT (Bio 4, Physik/Technik 1, Chemie/Technik 1)	3	3					6
		Biologie			1	1	1	2	5
		Chemie				2	2	2	6
		Physik			2	2	2	2	8
Gesellschaftswissenschaften / GWG	14	Geografie	2	1	2	0	1	1	7
		Gemeinschaftskunde				1	2	1	4
		Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung				1	1	1	3
Profile	sprachlich (3. Fremdsprache)	12	Französisch 3 / Griechisch / Spanisch / Chinesisch			4	4	4	12
	naturwissenschaftlich (NW/T oder)		Naturwissenschaft und Technik / Informatik, Mathematik, Physik						
Poolstunden	3+3,7*+6	ITG (Mathematik) = Basiskurs Medienbildung I	1						1
		ITG (Deutsch) = Basiskurs Medienbildung II		1					1
		Förderunterricht / Binnendifferenzierung	1,7* + (1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)+2*	(5)+3,7*
		Klassenlehrer / Methodenschulung	0,5+(0,5)	0,5+(0,5)	0,5	0,5			2(+1)
	199	Pflichtunterricht	30,5 (31,5)	31,5 (32,5)	33,5	33,5	35	35	199 (201)

() = fakultativ; *Differenzierungsmaßnahmen: D und M in 5 und 6 als Doppelstunde für L, SuS wechseln; dasselbe mit ITG und T [aus Teilungspool].
 * = bedeutet nicht mehr Unterricht für die SuS; Differenzierungsmaßnahmen in M/D bzw. E. Förderstunde in 6 und 10 für zweite Fremdsprache.

Stundenverteilung am Johann-Vanotti-Gymnasium Ehingen ab 2017 bilingualer Zug

Fächer(gruppen)	Stunden	Fächer und Profil	Klasse						Stunden
			5	6	7	8	9	10	
Deutsch	24		5	3	4	4	4	4	24
Mathematik	24		4	4	4	4	4	4	24
Aufbaukurs Informatik	1				1				1
Geschichte	10 +1°			2	2	2+1	2	2	10+1
Religion/Ethik	11		2	2	2	1	2	2	11
Sport	16		4	3	3	2	2	2	16
1. und 2. Fremdsprache	22+3°	Englisch (Europäisches Gymnasium: Spanisch ab Klasse 10)	5+1	4+2	4	3	3	3	22+3
	18	Französisch / Latein		4	4	4	3	3	18
Künstlerische Fächer	18	Musik (Musikklassse)	2 (3)	2 (3)	2	2		1	9 (11)
		Bildende Kunst	2	2	2		2	1	9
Naturwissenschaften / NW	25+2°	BNT (Bio 4, Physik/Technik 1, Chemie/Technik 1)	3	3					6
		Biologie			1	1	1+1	2+1	5+2
		Chemie				2	2	2	6
		Physik			2	2	2	2	8
Gesellschaftswissenschaften / GWG	14+3°	Geografie	2	1	2+1	0	1	1	7+1
		Gemeinschaftskunde				1	2	1+1	4+1
		Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung				1+1	1	1	3+1
Profile	sprachlich (3. Fremdsprache)	12	Französisch 3 / Griechisch / Spanisch / Chinesisch			4	4	4	12
	naturwissenschaftlich (NW/T oder)		Naturwissenschaft und Technik / Informatik, Mathematik, Physik						
Poolstunden	3+3,7*+2	ITG (Mathematik) = Basiskurs Medienbildung I	1						1
		ITG (Deutsch) = Basiskurs Medienbildung II		1					1
		Förderunterricht / Binnendifferenzierung	1,7*					(1)+2*	(1)+3,7*
		Klassenlehrer / Methodenschulung	0,5+(0,5)	0,5+(0,5)	0,5	0,5			2(+1)
Summe	208	Pflichtunterricht	31,5 (31,5)	33,5 (34,5)	34,5	35,5	36	37(+2)	208 (210)

() = fakultativ; °Differenzierungsmaßnahmen: D und M in 5 als Doppelstunde für L, SuS wechseln; dasselbe mit ITG und T [aus Teilungspool].
 * = bedeutet nicht mehr Unterricht für die SuS; Differenzierungsmaßnahmen in M/D bzw. E. Förderstunde in 10 für zweite Fremdsprache.
 °Die 10. Englischsstunde findet in der Jgst. I im Seminarkurs oder einem anderen zweistündigen Fach statt (Bio, G, Gk).

KLASSEN MUSIZIEREN MIT BLASINSTRUMENTEN

Das Klassenmusizieren mit Blasinstrumenten findet innerhalb des regulären Musik-Unterrichts und mit einer zusätzlichen Instrumentalstunde, die in den Stundenplan integriert ist, statt. Es muss natürlich zu Hause geübt werden.

- Die Teilnahme ist unabhängig von der Wahl der zweiten Fremdsprache (Französisch/Latein). Im Musikunterricht werden die entsprechenden Klassenteile zusammengeführt.
- Der Unterricht beginnt mit dem Ausprobieren aller Instrumente: Querflöte, Trompete, Klarinette, Horn, Oboe, Fagott, Posaune, Saxophon und Tuba. Nach der persönlichen Begabung und den Wünschen (jedes Kind kann drei Wünsche äußern) der Schülerinnen und Schüler werden die Instrumente des Klassenorchesters verteilt. Sie sollten allerdings auf den betreffenden Instrumenten keinerlei Vorkenntnisse haben. Wir bitten die Eltern, sich in dieser Wahlphase zurückzuhalten.
- Der Unterricht findet in Kooperation mit Fachlehrern der Städtischen Jugendmusikschule Ehingen statt. Geübt wird in Kleingruppen (verwandte Instrumente) und als gesamtes Klassenorchester. Hierfür gibt es spezielle Unterrichtshefte und Bearbeitungen von Musikstücken.
- Der monatliche Elternbeitrag beträgt 30,00 €. Er wird zwanzig Mal, erstmals für September, Beginn des 5. Schuljahres, und letztmals für Juni, Ende des 6. Schuljahres, erhoben und über Ihre Einzugsermächtigung mittels Lastschrift eingezogen. Er umfasst:
 - ♪ 3 Wochenstunden Musikunterricht, darin sind enthalten der Gruppeninstrumentalunterricht in Zusammenarbeit mit Musikschullehrern,
 - ♪ die Instrumentenmiete für die Nutzung des Blasinstruments in Klasse 5 und 6 im Unterricht und zu Hause,
 - ♪ der Ersatz für die Verschleißteile und das Ausregulieren vor dem Weiterverleih sowie
 - ♪ das Notenmaterial.
- Jedes Instrument muss versichert werden. Beschädigungen, die unter Verletzung der Sorgfaltspflicht entstehen, sind natürlich zu bezahlen.
- Nach Abschluss der sechsten Klasse geht das Instrument an die Schule zurück. Dann besteht die Möglichkeit, den Unterricht in der Jugendmusikschule, dem Musikverein oder bei Privatlehrern fortzusetzen. Darüber hinaus kann im Orchester der Schule, in der Bigband oder in einem Musikverein mitgespielt werden.

KOOPERATIONEN UND BETREUUNGSANGEBOTE

Sport

- Klettern
- Schwimmen
- Selbstverteidigungskurse
- Vorbereitung auf die Turniere „Jugend trainiert für Olympia“

Eltern-Lehrer-Schüler-Kooperation

- Schülermentoren
- Mentoren für neue Klassenelternvertreter

Kooperation mit dem Kolleg St. Josef

- Mittagessen
- Internat (auch für ausländische Schülerinnen und Schüler)

Kooperation mit Sportvereinen

- Handball, Tischtennis, Volleyball, Basketball

Kooperation mit der städtischen Jugendmusikschule und dem Musikverein

- Instrumentalunterricht

Kooperation mit den Kirchengemeinden

- KSJ, BDKJ

Kooperation mit den Nachbarschulen

- Regelmäßige Treffen mit Grundschulkolleginnen und –kollegen zur Erleichterung des Übergangs
- Regelmäßige Treffen der Ehinger Schulleiter zur Koordinierung des Ehinger Schullebens

Zusätzliches Betreuungsangebot

- Lernzeit am Montag-, Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr und am Mittwoch von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr durch Lehrer/innen und Oberstufenschüler/innen
- Schreibmaschinenkurse (VHS Ehingen)
- Näh- und Schneiderkurs
- Arbeiten in einer Werkstatt
- Übungsmöglichkeiten für Instrumentieren allein oder in Kleingruppen (Band)

FÖRDERVEREIN

Ziele:

- Der Förderverein ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.
- Der Förderverein will erzieherisch wertvolle Aufgaben und schulische Projekte in allen Bereichen finanziell fördern und Schülerinnen und Schüler unterstützen.
- Die Förderverein will die guten Beziehungen pflegen zwischen den Eltern der Schülerinnen und Schüler, dem Lehrerkollegium, den ehemaligen Schülerinnen und Schülern und den Freunden der Schule.

Aktivitäten:

- Hilfe bei der Finanzierung von Orchester-, Chor- und Theaterfreizeiten
- Hilfe bei der Finanzierung von Konzerten und Theateraufführungen der Schule
- Unterstützung von Sport-Arbeitsgemeinschaften
- Unterstützung der SMV
- Unterstützung von Schülerinnen und Schülern bei der Finanzierung von Schullandheimaufenthalten, Studienfahrten und Austauschaktionen
- Unterstützung von Schülerwettbewerben
- Organisation und Mithilfe bei Schulfesten
- Organisation von kulturellen Veranstaltungen